

# ***FAMILIENSPORT IM FOKUS***

*für Vereine und Verbände*



# INHALT



Familienport im Verein \_4

Wer oder was ist Familie heutzutage – und was hat Sport im Verein damit zu tun? \_4

Good-Practice-Beispiele \_4 – 7

Von der Langstrecke zur Kurzstrecke und andersherum \_8

Wo finde ich Unterstützung? \_9 – 11

Finanzierungsquelle Vereinsentwicklungsprogramm \_11 – 12

Kooperationen als Win-Win-Option (Beispiele) \_12

Juristische „dos and dont's“ bei Kooperationsverträgen \_14

Checkliste – Wie familienfreundlich ist mein Verein? \_14

Was gibt es sonst noch? \_15

Familienportfest \_16 – 17

Quellen \_19



## Familien-sport im Verein

Gerade in der Lebensmitte, wenn Familienleben und Arbeitsleben besonders intensiv und fordernd sind, liegen die Prioritäten oft außerhalb des Vereinssports. Neben den gesundheitlichen Aspekten kann jedoch gerade der Sport eine gute Quelle für neue mentale und körperliche Energie sein. Daher ist es unser Ziel, den vielfältigen Formen von Familie in den Sportvereinen eine Plattform zu bieten, um Familienzeit und Bewegungszeit gemeinsam zu gestalten.

**Diese Handreichung zum „Sport der Generationen“ soll Ihnen Hilfe und Unterstützung in Ihrer Verbands-/Vereinsarbeit bieten.**

**Wer oder was ist Familie heutzutage – und was hat Sport im Verein damit zu tun?**



Neben dem klassischen Modell – Mutter, Vater, Kind, Großmutter, Großvater – ist Familie auch Mehrkind-, Einzeltern-, Pflege-, Regenbogen- oder Patchworkfamilie, Paare jeden Alters, Geschwister und Menschen, die jemand als eigene Familie sieht (bspw. verschiedene Peergroups) – Familie sind Enkel\*in und Großeltern, Familie sind Onkel und Tanten mit Nichten oder Neffen. Sie alle sorgen sich um einander, um die Kinder oder um pflegebedürftige ältere Menschen – das ist Familie.

**Familien-sport ist in diesem Sinne Sport zusammen mit mindestens einer weiteren Person der Familie, welcher zeitgleich am gleichen Ort oder in räumlicher Nähe betrieben wird.**

Sport für Familien ist ein Gewinn. Für die Sportvereine, weil Familien eine wichtige Stütze im Verein sind. Und für die Familien, weil diese die Möglichkeit bekommen, sich gemeinsam zu bewegen. Im Familien-sport können Familien in einem entspannten Umfeld gemeinsam aktiv sein und auch voneinander lernen. Kinder wollen rutschen, klettern oder fangen spielen. Bewegung macht selbstbewusst, fördert die Motorik und beugt überflüssigen Pfunden vor. So ist zum Beispiel für Familien mit Kleinkindern das Eltern-Kind-Turnen eine Option, um bereits frühzeitig mit der gemeinsamen Bewegung zu beginnen, wenn die Eltern von vornherein animiert werden, mit den Kindern zusammen Sport zu treiben.

Für die etwas größeren Familienmitglieder bietet sich das Erlernen von Sportarten wie Judo, Badminton, Leichtathletik, Schwimmen, Baseball, Fechten etc. an; Eltern können hier gemeinsam mit ihren Kindern trainieren. Aber auch der Familientriathlon oder das Familiensportabzeichen sind eine echte Alternative für Familien.

## Good-Practice-Beispiele

An dieser Stelle finden Sie Ideen, wie Familien gemeinsam ihre Bewegungszeit im Sportverein verbringen können. Sportvereine stellen hier ihre bewährten Praxisbeispiele vor. Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – wir freuen uns sehr, wenn Sie uns mitteilen, um welches Familiensportangebot Ihres Vereins die Beispiele ergänzt werden können.

### Eltern-Kind-Fitness-Bingo

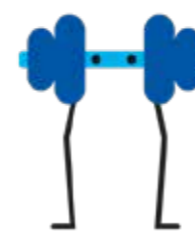
Die Karower Dachse gewannen beim [Bundesfinale der „Sterne des Sports“ 2021](#) mit ihrem Projekt Eltern-Kind-Fitness-Bingo (EKFB) den zweiten Preis. Die Karower Dachse haben ein Bewegungskonzept für Eltern und



Kinder konzipiert, welches sich auch gut im Alltag zu Hause integrieren lässt. Das Eltern-Kind-Fitness-Bingo zeichnet sich nicht nur durch die gemeinsame Zeit der Aktivität aus, sondern auch durch die Schulung von Fähigkeiten wie Kraft, Differenzierung, Gleichgewicht und Rhythmisierung. Alle Übungen sind kindgerecht aufgearbeitet und mit alltäglichen Materialien wie Ball, Stuhl oder Seil durchführbar. Mit den liebevoll gestalteten Illustrationen sollen insbesondere die Kinder angesprochen und animiert werden Sport zu treiben. Das Eltern-Kind-Fitness-Bingo ist in 4 Kategorien mit jeweils 6 Übungen aufgeteilt. Die Kategorien unterscheiden sich in Oberkörper-, Unterkörper-, Ganzkörperübungen und in koordinativen Übungen zur Festigung von koordinativen Fähigkeiten. Somit besteht die Möglichkeit, eine ganz individuelle Trainingseinheit zusammenzustellen und eine ganzheitliche Sportstunde zu absolvieren.

### Eltern-Kind-Turnen

Das ursprüngliche Eltern-Kind-Turnen ist so konzipiert, dass Kinder turnen und die Eltern begleiten. Ziel ist es, dass am Ende alle in Bewegung gekommen sind. Mit entsprechender Motivation und Expertise der Übungsleiter\*innen (hier ist ein Mitturnen der Übungsleiter\*innen als Motivation für die Erwachsenen hilfreich!) werden die Eltern und Großeltern der heutigen Generationen ebenso in Bewegung gebracht. Das gilt auch für alle anderen Sportarten. Gemeinsame Warm-ups und Cool-Downs unterstützen diese Variante. Viele Berliner Sportvereine bieten Eltern-Kind-Turnen an. Wir freuen uns über jedes Angebot, bei dem die Begleitpersonen mitbewegt werden.



### Eltern-Kind-Yoga

Die Yoga-Gruppe strebt neben dem Erlernen des Yogas an, dass sich die Eltern und die Kinder näherkommen

und eine tiefere Vertrauensbasis schaffen. Gemeinsam werden die Grundübungen des Yoga erlernt und neue Figuren gemeistert. [Eltern-Kind-Yoga](#) wird u.a. beim SV Rot-Weiß Viktoria Mitte e.V. angeboten.

### Familienklettern

Klettern in der Familie hat der DAV schon lange im Programm. Der DAV Sektion Berlin bietet Unternehmungen an, welche vom Klettern (im Winter in der Halle) und Wandern über Paddeln bis hin zu gemeinsamen Wochenenden und zur Feriengestaltung reichen. Informationen erhalten Sie bei den [Familien-Gruppen](#) des DAV, Sektion Berlin.

### Geocaching

An bestimmten Punkten, an für Familien gut erreichbaren Stellen, werden in einem kleinen Behälter Zettel mit Bewegungsaufgaben für die ganze Familie versteckt. Diese können gemeistert und dokumentiert (schriftlich, per Bild, Video...) sowie durch jeweils eine neue Aufgabe pro Familie ergänzt werden. Die Koordinaten eines Ortes gibt es jeweils zu einem festgelegten Zeitpunkt in der Woche. Die Dokumentation erhält die Trainer\*in, welche nach Absolvierung aller Orte und Bewegungsaufgaben eine Urkunde ausstellt. Informationen zu Geocaching-Vereinen finden Sie unter <https://geocaching-info.de/geocaching-info>.

## Gesundheitssportangebote speziell für Mütter, Väter, Alleinerziehende

Dies ist eine Variante für den parallellaufenden Sport oder auch für Vereine, die in der Nähe über eine zweite Trainingsfläche verfügen. Hier kann Zielgruppen spezifisch Gesundheitssport angeboten werden, in welchem nebenbei noch ein reger Austausch unter den Teilnehmenden stattfinden kann. Angebote finden Sie über <https://www.vamv-berlin.de/schnupperkurs-fitness-fuer-einelternfamilien/>.

## Inklusives Turnen

Generationenübergreifendes inklusives Turnen eignet sich hervorragend für Menschen mit und ohne Behinderung und deren Angehörige. Es werden offene, sportartenübergreifende Bewegungs- und Spielangebote angeleitet, in denen alle mit ihren Interessen, Fähigkeiten, Möglichkeiten und Wünschen Raum finden können. Angebote finden Sie z.B. bei [Pfeffersport e.V.](#)



## Laufgruppe

Hier findet sich eine gute Variante für kleinere Vereine mit einer Sporthalle. Während die Kinder und Jugendlichen trainieren, können die Erwachsenen in einer Laufgruppe unterwegs sein. Zur Variation gibt es z.B. Nordic-Walking oder unterwegs kurze Yoga- oder Fitness-Einheiten.

## Quiz- und Rallye-Apps

Sicherlich ist das nur ein Beispiel von vielen für die Nutzung von Apps auf dem Smartphone, allerdings sind diese

Apps bei Sportvereinen derzeit sehr beliebt. Beispielsweise bei den Apps „Actionbound“ oder „Kahoot!“ können die Nutzerinnen und Nutzer eigene digitale Schatzsuchen, mobile Abenteuer und interaktive Guides erstellen und diese einem Publikum öffentlich oder exklusiv zur Verfügung stellen. Rege Nutzung findet z.B. durch den TSV Spandau 1860 e.V. und den ATV zu Berlin 1861 e.V. statt.

## Spielplatz-Olympiade

Es werden viele verschiedene Bewegungsaufgaben auf unterschiedlichen Spielplätzen der Region gestellt. Ziel ist es, mindestens zehn Bewegungsaufgaben aus unterschiedlichen Bereichen (Kraft, Koordination, Ausdauer, Rhythmik...) zu meistern. Die Bewegungsaufgaben werden jeweils in einem Übungsstunden-Setting übermittelt, d.h. ein neuer Spielplatz wird zu einer bestimmten Uhrzeit in der Woche vorgestellt, eingerahmt in Rituale (Begrüßung, sportliche Lieder singen inklusive der dazu gehörigen Bewegungen, und zum Ende dann ein Abschlusslied sowie die Verabschiedung). Nach Erfüllen der Aufgaben gibt es z.B. eine Urkunde und eine Medaille für alle Teilnehmenden. Ins Leben gerufen wurde die Spielplatz-Olympiade vom SV Dallgow 47 e.V. am Rande von Berlin, in welchem auch viele Berliner Kinder trainieren.

## Sportabzeichen-Familien-Wettbewerb des Landessportbunds Berlin

Zur Erlangung des Familien-[Sportabzeichens](#) müssen mindestens zwei Familienmitglieder aus zwei oder mehreren Generationen das Deutsche Sportabzeichen mit Erfolg ablegen. Gewertet werden alle Sportabzeichen, die im Kalenderjahr in den Jugend- und Erwachsenenklassen erworben wurden, sowie alle Wiederholungsprüfungen. Als Belohnung für die gemeinsame Leistung bekommt jede Familie eine Urkunde und nimmt an einer Verlosung teil. Besonders viel Spaß macht das gemeinsame Training für das Sportabzeichen. Auch das können Sportvereine i.d.R. problemlos anbieten. Informationen erhalten Sie bei Claudia Fietkau und Marina Herrmann in der Sportabzeichenstelle des LSB Berlin unter +49 30 30002-147/-148 und [sportabzeichen@lsb-berlin.de](mailto:sportabzeichen@lsb-berlin.de).

## Sport gemeinsam und individuell für jeden Geschmack

Diese Variante ist leichter für Großvereine mit eigenen Sporthallen umsetzbar. Auf der einen Hallenseite trainieren die Kids, auf der anderen die Elternteile. Ob eine bestimmte Sportart ausgeübt, oder jeweils variiert wird,

liegt ganz im Ermessen der Übungsleiter\*innen. Gemäß den Empfehlungen des Gesundheitssports bietet sich hier eine Kombination aus Bewegungsförderung für die Kinder und Präventionssport für die Erwachsenen an. Sicherlich wird diese Variante bereits in dem ein oder anderen Berliner Sportverein angeboten; die Familien können hier explizit angesprochen und darauf hingewiesen werden.

## Sportpat\*innen

Ziel des Projekts ist es, Kinder mit ungünstigen Entwicklungschancen durch Sportpat\*innen mit Hilfe sportlicher Aktivitäten in ihren motorischen, sozialen, emotionalen, kognitiven und körperlichen Fähigkeiten zu fördern und zu stärken, um allen Kindern die gleiche Chance in der Entwicklung zu geben. In den Pilotprojekten sind angehende Lehrer\*innen die Sportpat\*innen, welche die Kinder über ein Jahr wöchentlich treffen und unterstützen. Im Sport-

verein können dies auch erwachsene Menschen sein, die Freude an der Bewegung gemeinsam mit Kindern haben. Der Bezirksverband Reinickendorf der FDW bringt seit 2018 Kinder und Jugendliche mit den Sportpat\*innen zusammen.

## Winterspielplätze

Die „Winterspielplätze“ bieten in den Sporthallen abwechslungsreiche Bewegungsparcours für Kinder, ihre Geschwister und Eltern. Ein Ort der Begegnung in kalten Zeiten und trotzdem friert die Bewegung nicht ein. Vor Ort sind qualifizierte Übungsleiter\*innen im Einsatz, die motivieren, assistieren und beraten. Hier können ALLE gemeinsam in Bewegung kommen. Winterspielplätze bieten zum Beispiel die Sportkinder-Berlin e.V., der Sport Club Siemensstadt e.V., der TSV Spandau 1860 e.V. und der Verein „bwgt“ an.



## Von der Langstrecke zur Kurzstrecke und anders herum ...

Als Empfehlung zur Etablierung von Familiensport im Verein sind aus unserer Sicht zwei Wege sinnvoll.

# 1. WEG

*Der Sportverein überlegt sich eine oder mehrere Maßnahmen, um Familiensport im Verein zu etablieren. Anschließend wird der Bedarf geklärt. Bei innovativen Ideen bietet sich die finanzielle Unterstützung durch das Vereinsentwicklungsprogramm an.*

*Sind diese Punkte geklärt, können weitere Beratung und Unterstützung beim LSB in Anspruch genommen werden.*

### Einzelnes Event und/oder Familiensportprogramm



### Bedarf klären und ggfs. Vereinsentwicklungsprogramm beantragen



### Beratung und Unterstützung:

Landessportbund Berlin  
Leroy Henze  
familiensport@lsb-berlin.de  
+49 30 30002-179

### Beratung und Unterstützung:

Landessportbund Berlin  
Leroy Henze  
familiensport@lsb-berlin.de  
+49 30 30002-179



### Bedarf klären und ggfs. Vereinsentwicklungsprogramm beantragen



### Einzelnes Event und/oder Familiensportprogramm

# 2. WEG

*Der Landessportbund wird für Ideen und Beratung kontaktiert. Hier kann auch bereits gemeinsam der Bedarf für mögliche Familiensportangebote geklärt werden.*

*In diesem Zusammenhang besteht auch die Möglichkeit, das Vereinsentwicklungsprogramm zu nutzen. Mit diesen Informationen überlegt sich der Sportverein eine oder mehrere Maßnahmen, um Familiensport im Verein zu etablieren.*

## Wo finde ich Unterstützung?

### Landessportbund Berlin

**Katja Sotzmann,**  
Referatsleiterin Breiten- und Freizeitsport  
+49 30 30002-127,  
[katja.sotzmann@lsb-berlin.de](mailto:katja.sotzmann@lsb-berlin.de)

Katja Sotzmann leitet seit vielen Jahren das Referat Breiten- und Freizeitsport der Abteilung Sportentwicklung im LSB Berlin. Sie steht mit Erfahrung und Wissen zur Seite.

**Leroy Henze,**  
Sport der Generationen  
+49 30 30002-179,  
[familiensport@lsb-berlin.de](mailto:familiensport@lsb-berlin.de)

Leroy Henze berät Vereine und Familien zu Thema „Sport & Familien“ im Allgemeinen sowie speziell zum Familiensportfest und zur Implementierung von Familiensport in Sportvereinen.

**Kim Gödeke,**  
Referentin Vereinsentwicklung  
+49 30 30002-102,  
[vereinsentwicklung@lsb-berlin.de](mailto:vereinsentwicklung@lsb-berlin.de)

Unsere Referentin Vereinsentwicklung steht mit ihrer Expertise zur Vereinsentwicklung zur Verfügung und beantwortet alle Fragen zu Förderungen und Zuwendungen, damit die entsprechenden Voraussetzungen für Familiensport geschaffen werden können. Auf der nächsten Seite finden Sie weitere Informationen zum Vereinsentwicklungsprogramm.

**Ronja Scholz,**  
Referentin Gesundheitssport  
+49 30 30002-164,  
[ronja.scholz@lsb-berlin.de](mailto:ronja.scholz@lsb-berlin.de)

Sehr viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene verbringen derweil einen Großteil ihres Alltags sitzend und ohne Bewegung. Hier setzt der Gesundheitssport mit den drei Bereichen Bewegungsförderung, Prävention und Rehabilitation an, zu welchen Sie Ronja Scholz gerne kompetent berät.

**Benjamin Csonka,**  
Beauftragter für Vielfalt und Gleichstellung  
+49 30 30002-156,  
[benjamin.csonka@lsb-berlin.de](mailto:benjamin.csonka@lsb-berlin.de)

Vielfältige Familienmodelle und unterschiedliche Familien haben häufig spezielle Bedarfe, auch tragen Frauen\*

oftmals noch immer die Hauptverantwortung für das Familienleben. Benjamin Csonka unterstützt gerne bei Fragen zu Vielfalt und Gleichstellung.

**Tim Tschauder,**  
Inklusionsmanager  
+49 30 30002-182,  
[tim.tschauder@lsb-berlin.de](mailto:tim.tschauder@lsb-berlin.de)

Sowohl Vereine als auch Menschen mit Behinderung profitieren von inklusivem Familiensport. Tim Tschauder ist Ansprechpartner für Fragen rund um die Themen inklusive Angebote, Qualifizierung und Weiterbildung.

**Cornelia Köhncke,**  
Justiziarin  
+49 30 30002-105,  
[cornelia.koehncke@lsb-berlin.de](mailto:cornelia.koehncke@lsb-berlin.de)

Beratung zu rechtlichen Fragen erhalten Vereine und Verbände bei der Justiziarin des Landessportbunds Berlin. Cornelia Köhncke ist u.a. Ansprechpartnerin für Fragen zu Kooperationsverträgen sowie den juristischen „dos and dont's“ bei Kooperationsverträgen, welche auf den nächsten Seiten folgen.





## Berliner Beirat für Familienfragen

Der [Berliner Beirat für Familienfragen](#) ist ein von der Berliner Senatorin für Bildung, Jugend und Familie berufenes, unabhängiges, ehrenamtliches und parteiübergreifendes Gremium, das sich aus Vertreter\*innen aus Verbänden, Religionsgemeinschaften, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammensetzt. Themen und Arbeitsschwerpunkte werden vom Familienbeirat selbst gewählt.



Ansprechpartnerin ist Gabriele Schmitz, Leiterin der Geschäftsstelle, und erreichbar unter +49 30 200891-61.

Der Familienbeirat begreift Familie als Verantwortungsgemeinschaft. Er verwendet einen „weiten Familienbegriff“ und schließt damit möglichst viele unterschiedliche Familienformen ein. Unter anderem ist es eine Aufgabe des Berliner Beirats für Familienfragen, regionale Initiativen zur Förderung der Familienfreundlichkeit zu beraten. Auch hier können Sportvereine Unterstützung finden.

## Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

**Kinder und Jugendliche aus Familien mit geringem Einkommen können unter bestimmten Voraussetzungen über das **Bildungspaket** u.a. Zuschüsse zur Mitgliedschaft im Sportverein erhalten.**

Die Leistungen umfassen die Kostenübernahme für das Mittagessen in Schule und Kita, den Schulbedarf sowie

die Kostenübernahme für den Weg zur Schule und zum Freizeitort. Die Kinder und Jugendlichen können im Sportverein, in der Musikschule oder bei kulturellen Aktivitäten mitmachen und bei Ausflügen und Fahrten der Schule oder der Kita dabei sein. Wenn Schüler\*innen zum Erreichen ihres Lernziels eine Förderung außerhalb der Schule benötigen, profitieren sie ebenfalls vom [Bildungspaket](#).

Die Ansprechpartner\*innen im Infopunkt der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie stehen für Fragen zur Verfügung. Sie sind telefonisch unter +49 30 90227-5000 oder per E-Mail an [post@senbjf.berlin.de](mailto:post@senbjf.berlin.de) erreichbar.

Anspruchsberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Sozialhilfe, Kinderzuschlag, Wohngeld oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bekommen. Die Leistungen werden für Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres gewährt. Bei Bezug von Sozialhilfe oder Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sogar ohne jegliche Altersbeschränkung.

Die Leistungen zum Mitmachen in Kultur, Sport und Freizeit können nur bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres in Anspruch genommen werden. Auszubildende, die eine Ausbildungsvergütung erhalten, bekommen keine Leistungen aus dem Bildungspaket.

## Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Die BZgA stellt mit der Aktion „Kinder stark machen“ vielen Informationen für Sportvereine, Eltern und Schulen bereit, um gemeinsam [Kinder stark gegen Drogen zu machen](#).

Mit einem bunten Mitmachprogramm für die ganze Familie ist das spielpädagogische Team der Mitmach-Initiative „Kinder stark machen“ in ganz Deutschland unterwegs. Um viele Familien in Bewegung zu bringen, hat die BZgA das Programm als Mitmachangebot für zuhause produziert. Das spielpädagogische Team lädt Kinder und Eltern in mehreren Folgen zum Mittanzen und Mitturnen ein und verwandelt das Wohn- oder Kinderzimmer in eine Spielarena.

Ansprechpartner\*innen des „Kinder stark machen“-Service sind unter [service@kinderstarkmachen.de](mailto:service@kinderstarkmachen.de) oder +49 6173 702729 erreichbar. Wenn Sie in Ihrem Sportverein eine Aktion oder eine Veranstaltung unter dem Motto „Kinder stark machen“ durchführen möchten, stellt Ihnen die BZgA ein kostenloses Materialpaket zur Verfügung.



## Aktion Mensch e.V.

Im Familienratgeber der Aktion Mensch finden Sie Informationen, Rat & Adressen für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige.

## Finanzierungsquelle Vereinsentwicklungsprogramm

### Förderung der Vereinsentwicklung

Mit unserem Programm zur Vereinsentwicklung können innovative Projekte und Angebote auf kommunaler Sportvereins- und Sportfachverbandsebene gefördert werden. Neu sind unsere zwei Fördermodelle „Maßnahmenförderung“ und „Projektförderung“.

Sowohl der Aufbau innovativer Trendsportangebote und Angebote zur Verbesserung der Vereinskultur als auch die Erschließung neuer bzw. die Ausstattung bereits bestehender Sporträume, eine bedarfsgerechte Entwicklung vereinsinterner Organisations- und Modernisierungsprozesse sowie eine Etablierung digitaler Strukturen innerhalb spezifischer Förderschwerpunkte sind förderbar.

Wir freuen uns auf Ihre bewegenden Projekte und Ideen – für eine vielseitige und vielfältige [Förderung des Sports](#).



Es wurden bislang beispielsweise Bälle, Tücher, Seile, Ringe und Ballschläger für ein Familiensportprogramm für Körper und Geist gefördert, welches generationsübergreifend und für die ganze Familie konzipiert wurde. Für ein Projekt im Baseball wurden komplette Baseball-Ausrüstungssätze gefördert; die Schüler\*innen können Baseball kennenlernen, und auf den Festen der Schule werden die Eltern für Baseball begeistert. Weitere Inspirationen finden Sie [hier](#).



## Kooperationen als Win-Win-Option (Beispiele)



### Sportvereine kooperieren mit:

#### Familienzentren

- Die Kenntnis der jeweiligen Sportvereinsangebote ist als Basis für eine Zusammenarbeit unerlässlich. Nur so können Familien in den Familienzentren darauf hingewiesen werden, und andersherum im Sportverein auf die Angebote des Familienzentrums. Hier können Informationsabende zu den Angeboten für Familien ein erster Schritt sein.
- Eine mögliche Form der Kooperation ist die Vernetzung von Übungsleiter\*innen mit den Mitarbeiter\*innen des Familienzentrums zum fachlichen Austausch. Aber auch die gemeinsame Teilnahme an Fortbildungs- und Qualifikationsveranstaltungen trägt zu einer verbesserten Zusammenarbeit bei. Beispielsweise Eltern-Kompetenz-Angebote und Bewegungs- und Freizeitaktivitäten können für beide Seiten gemeinsam angeboten werden.

- Bei entsprechenden räumlichen und personellen Ressourcen kann Sport im Familienzentrum mit den Familien erfolgen.

#### Kindertagesstätten

- Übungsleiter\*innen des Sportvereins bieten (mindestens einmal) wöchentlich in der Kita Bewegungseinheiten an. Bei entsprechenden räumlichen Gegebenheiten kann ein gemeinsames Bewegungsangebot für das Kind und Abholer\*in eingeführt werden.
- Die Kinder der Kindertagesstätte besuchen die Angebote des Vereinsprogramms und mischen sich dort unter die Mitglieder, im Idealfall gleich in Generationen übergreifenden Sportkursen. Sie werden entweder von Erzieher\*innen gebracht oder von Vereinsvertreter\*innen in der Kita abgeholt.
- Den Kita-Kindern wird wöchentlich eine Bewegungseinheit des Sportvereins in einer Gemeinde- oder Vereinshalle angeboten, gerne gleich mit Senior\*innen aus anliegenden Senior\*innen-Einrichtungen.
- Kita und Sportverein führen gemeinsam ein Sportfest unter Einbeziehung aller Generationen durch.

#### Sportverein

- Hier liegt es nahe, sich gegenseitig Übungsleiter\*innen als Vertretungen „auszuleihen“. Auch können ungenutzte Hallenzeiten von vereinseigenen Sporthallen vermietet werden (ggfs. wirtschaftlicher Geschäftszweig).
  - Expertisen und Erfahrungen anderer Vereine können in der Vereinsentwicklung hilfreiche Anstöße liefern und Synergien schaffen – Familiensport, Inklusion im Sport, Integration geflüchteter Menschen, Einbindung von Regenbogenfamilien oder auch das Beantragen von Fördermitteln seien hier beispielsweise genannt.
  - Eine gute Möglichkeit für Vereine mit großen Grundstücken ist der gemeinsame Bau einer Mehrfachsporthalle, welche für einen Verein zu schwierig zu stemmen wäre. Bei gemeinsamer Nutzung werden auch die Betriebskosten gesenkt. Und bei einer Mehrfachsporthalle ist wieder Sport der Generationen nebeneinander möglich.
- Regionale Firmen:**
- Bäcker\*in, Handwerker\*in...  
Gegenseitige Bekanntmachung ist ein großer Gewinn. So wird die Zielgruppe Familie gut erreicht.



## Juristische „dos and dont's“ bei Kooperationsverträgen

Kooperationsverträge sind immer individuell zu betrachten, so dass es aus Sicht des LSB Berlin keinen Sinn macht, Musterverträge beizufügen. Insofern das Wichtigste „Do“ als erstes:

**Lassen Sie sich juristisch beraten, wenn Sie eine Kooperationsvereinbarung abschließen möchten!**

### „Dos“:

- Zuerst sollte geklärt werden, wer mit wem kooperiert und wer die Verantwortung für das Gelingen des gemeinsamen Ziels trägt, damit es zu keinen Missverständnissen kommt.
- Wenn ein Sportangebot in den Räumlichkeiten und mit Nichtmitgliedern des Vereins stattfinden soll, muss geprüft werden, wie die Versicherung der Sporttreibenden abgesichert ist. Im Zweifelsfall sollte eine Abstimmung über den LSB und dem Rahmenvertrag für die dem LSB Berlin angehörenden Sportvereine erfolgen. Ziel sollte hier dennoch immer sein – auch gerade zur juristischen Absicherung – die Nichtmitglieder zu Mitgliedern des Sportvereins zu machen.

- Geht es um Sportangebote, die mit einem kooperierenden Sportverein gemeinsam oder aber im Austausch geplant sind, ist zunächst von einer Abdeckung der Versicherung auszugehen. Es muss jedoch beachtet werden, wer die verantwortende Leitung der Angebote übernimmt (z.B. an wen gehen die Beitragszahlungen und/ oder handelt es sich um Kursangebote, die der Besteuerung unterliegen).

- Kooperationsverträge zum Bau eigener Anlagen kommen eher selten vor. Aufgrund der veranschlagten Summen gilt hier noch mehr: Lassen Sie sich unbedingt juristisch beraten!

- Bei Kooperationen mit regionalen Firmen sollte wiederum der Sportverein die Hauptverantwortung übernehmen. In der Regel wird es sich hier um das Auslegen der Angebote des Sportvereins handeln, um Informationsveranstaltungen oder Mitgliedergewinnung. Der Inhalt liegt also beim Sportverein.

### „Dont's“:

- Bei potentiellen Arbeitnehmer\*innenüberlassungen: Finger weg! Möchte ein\*e Übungsleitende\*r in einem anderen Verein tätig werden, sollte die Person nicht „entliehen“ werden, sondern selbstverantwortlich in dem anderen Sportverein tätig werden. Angebote in Familienzentren oder Kitas, Schulen etc. sollten immer unter der Regie des Sportvereins laufen.

## Checkliste – Wie familienfreundlich ist mein Verein?

### 1. Sind Angebote für die Zielgruppe „Familie“ vorhanden?

Ein familienfreundlicher Sportverein hat sportliche und gesellige Angebote für alle Mitglieder einer Familie, von der Großmutter bis zum Enkelkind. Dabei können diese gemeinsam oder zur gleichen Zeit, aber auch räumlich getrennt ihrem Sport nachgehen. Inklusive Angebote für Menschen mit Behinderungen sollten hier mitgedacht werden.

### 2. Gibt es Familienrabatte?

Ein familienfreundlicher Verein ermöglicht Familien und deren Mitgliedern die Teilnahme an den einzelnen Angeboten des Vereins. Um finanziell schwächere oder kinderreiche Familien nicht zu benachteiligen, sind familienfreundliche Beitragsmodelle empfehlenswert.

### 3. Werden die (älteren) Familienmitglieder als ehrenamtliche Unterstützung aktiv im Verein mit eingebunden?

Eltern verkaufen Kuchen, Onkel und Tanten bilden einen Fahrdienst, Großeltern backen, und alle trinken gerne einen Kaffee zusammen. Der Verein erhält Unterstützung bei Feiern und Fahrten. Die aktive Ansprache der Familienmitglieder mit der Bitte um Unterstützung schafft (noch mehr) Bindung an den Verein.

### 4. Wird das Familienangebot kommuniziert – nach innen und außen?

Um die familienfreundliche Ausrichtung Ihres Vereins bekannt zu machen, sollten Sie diese auch nach innen und außen kommunizieren. Erst durch die Verbreitung in der Öffentlichkeit werden auch noch sportferne Familien auf Ihren Verein aufmerksam.

### 5. Sind Netzwerke zu Familieneinrichtungen vorhanden?

Wo sind Familien im Stadtteil zu finden? Welche Institutionen, Initiativen und Verbände sprechen konkret Familien an? Wie kann man mit anderen Organisationen mehr Familienfreundlichkeit vor Ort schaffen? Netzwerke sind ein Weg, um viele Familien zu erreichen und passende Angebote zu schaffen.

### 6. Werden die Ideen von Familien aufgenommen?

Ein familienfreundlicher Sportverein ist an den Wünschen oder auch Verbesserungsvorschlägen von Familien interessiert und fragt diese regelmäßig ab. Wenn ein Verein den Anregungen nachkommt und sie umsetzt, werden



sich Familien im Verein wohlfühlen und der Verein entwickelt sich weiter.

## Was gibt es sonst noch?

### Für Übungsleitende:

#### Aus- und Fortbildungen des Landessportbunds Berlin und der Sportjugend Berlin

Es sind Aus- und Fortbildungen im Bereich des Familiensports im Aufbau. Gegenwärtig finden Sie in der Bildungsstätte der Sportjugend Berlin Fortbildungen u.a. zur Bewegung, Gesundheitsförderung, Yoga und den Umgang mit Kindern und Jugendlichen. In der Sportschule des LSB Berlin sind u.a. Fortbildungen zum Gesundheitssport für Erwachsene im Angebot. Beide Angebote eignen sich dann, wenn Sie für Familien parallel Angebote in einer Sporthalle machen möchten.

Hier finden Sie weitere Informationen:

Sportschule des LSB Berlin, +49 30 30002-400, [sportschule@lsb-berlin.de](mailto:sportschule@lsb-berlin.de)

Bildungsstätte der Sportjugend Berlin, +49 30 300071-3, [bildungsstaette@sportjugend-berlin.de](mailto:bildungsstaette@sportjugend-berlin.de)

### Für Familien:

#### [Familienbildungswochenenden der Sportjugend Berlin in Ahlbeck](#)

Die Sportjugend Berlin bietet seit 2018 – in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie – Menschen aus belasteten Lebenssituationen mit dem Projekt „Familienbildungswochenenden in Ahlbeck“ erstmals die Möglichkeit, an einer dreitägigen Bildungs- und Erholungsfahrt in den Jugendferienpark Ahlbeck teilzunehmen.





... und das jährliche

# FAMILIENSPORTFEST

als Megaplattform für Vereine,  
Übungsleitende und Familien!



FAMILIEN  
SPORTFEST  
im Olympiapark Berlin

LANDES  
SPORT  
BUND  
BERLIN

## Familienportfest des Landessportbunds Berlin



Das [Familienportfest](#) des Landessportbunds Berlin findet im jährlichen Wechsel im Olympiapark Berlin und den Berliner Kiezen statt. Sportvereine und -verbände stellen sich mit vielfältigen (Familien-) Sportangeboten vor.

Die Mitmach-Angebote reichen von Fun- und Trendsportarten wie Floorball, Disc-Golf, Spikeball, Padel-Tennis, bis zu traditionellen Sportarten, wie Turnen, Rugby, Bogenschießen, Tanzen, Judo, Rudern, Tischtennis, Hockey, Handball, Fußball u.v.m. Selbstverständlich gibt es auch Angebote für

Menschen mit Behinderung, u. a. Rollstuhl-Basketball und Para-Boccia und das Familienland. Nutzen Sie die Plattform, um das Familienportangebot des Vereins zu präsentieren und mit Familien direkt in Kontakt zu kommen.

Eine weitere Möglichkeit ist das Einholen von Ideen und Networking mit den verschiedenen Akteur\*innen. Es gibt umfangreiches Informationsmaterial zum Mitnehmen über Sport, Bewegung und gesunde Ernährung. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Anfragen.



## Quellen

DOSB – Familie und Sport: <https://familie.dosb.de/>

Landessportbund Berlin – Förderprogramme:  
<https://bit.ly/LSBBerlin-Foerderprogramme>

Deutsche Sportjugend im DOSB:  
<https://bit.ly/dsj-KoopVerein>

Sportjugend Berlin -Finanzielle Hilfen:  
[https://bit.ly/SJB\\_Foerderung](https://bit.ly/SJB_Foerderung)

Berliner Familienzentren von der Stiftung SPI,  
Sozialpädagogisches Institut Berlin »Walter May«:  
<https://www.berliner-familienzentren.de/>

Berliner Familienbeirat: <https://familienbeirat-berlin.de>

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie –  
Das Bildungspaket: <https://bit.ly/BuT2022>

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:  
<https://www.kinderstarkmachen.de/>

Familienratgeber der Aktion Mensch:  
<https://www.familienratgeber.de/>

Landessportbund Hessen e.V. – Handbuch Sport bewegt  
Familien: [https://bit.ly/Sport\\_bewegt\\_Familien](https://bit.ly/Sport_bewegt_Familien)

Förderbroschüre des Landessportbunds Berlin:  
<https://lsb-berlin.net/fileadmin/redaktion/doc/broschue-ren/LSB-Foerderbroschuere.pdf>



## Impressum:

### Redaktion / Broschürenbestellung:

Landessportbund Berlin  
Jesse-Owens-Allee 2  
14053 Berlin  
[www.lsb-berlin.de](http://www.lsb-berlin.de)

### Produktion:

DieMarketingAbteilung  
Berliner Straße 165  
10715 Berlin  
[www.die-marketingabteilung.de](http://www.die-marketingabteilung.de)

### Satz & Layout:

Michael Grochtmann



## Bildnachweise:

Titelseite: Landessportbund Berlin  
Seite 02 + 03: Landessportbund Berlin  
Seite 04: New Africa | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 05: Kzenon + Odua Images | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 06: Kletr | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 07: Seventyfour | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 09: Volodymyr | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 10: Odua Images + Jordi Mora | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 11: Marko Rupena | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 12: Seventyfour | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 13: Monkey Business | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 14: Lightfield Studios | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 15: Hermann | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 16 + 17: Landessportbund Berlin  
Seite 18: Monkey Business | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)  
Seite 19: liderina | [stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)



Landessportbund Berlin  
Jesse-Owens-Allee 2  
14053 Berlin  
[www.lsb-berlin.de](http://www.lsb-berlin.de)